



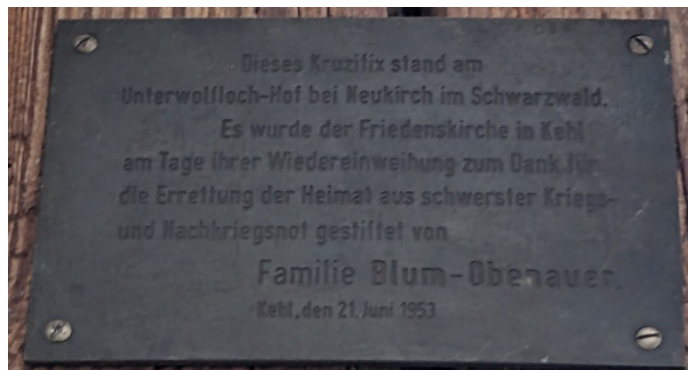
## Auf den Spuren des Kreuzes in der Friedenskirche

Tagesausflug anlässlich des 175-jährigen Jubiläums  
der Friedenskirche am Samstag, 11. Juli 2026

Das Kreuz in der Friedenskirche trägt auf der linken Seite eine kleine Bronzetafel mit dem folgenden Text:



„Dieses Kreuz stand am Unterwolfloch Hof bei Neukirch im Schwarzwald. Es wurde der Friedenskirche am Tage der Wiedereinweihung zum Dank für die Errettung der Heimat aus schwerer Kriegs- und Nachkriegsnot gestiftet von Familie Blum – Obenauer. Kehl, den 21. Juni 1953“



Das Kreuz der Friedenkirche war also ursprünglich ein Wegkreuz. Wegkreuze sind, so sagt Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti (Brauchtumsforscher)<sup>1</sup> spirituelle Tankstellen im Alltag.

Wenn er ihnen begegnet, erinnern sie ihn, über den Sinn des Lebens nachzudenken. Sie sind Teil der Volksfrömmigkeit. Etwas, was Menschen brauchen, was sie mit ihrer Heimat verbindet. Die meisten sind entstanden, weil an dieser Stelle einmal ein Unfall geschehen ist oder weil man an einen Menschen erinnern möchte, der dort gelebt oder gewirkt hat. Ein dritter Punkt, warum die Denkmäler aufgestellt wurden, ist aus Dankbarkeit für irgendetwas. Bezogen auf die Stiftung dieses Kreuzes ist es die endgültige Freigabe Kehls gemäß des Washingtoner Abkommens von 1949 durch Frankreich im Jahr 1953.

Genau das sind die Aspekte, die motivieren können, den Weg dieses Wegkreuzes aus dem Schwarzwald zurück zu verfolgen. In ein verlassenes Tal zu einem Holzschnitzer, Weibert Bäuerle, der 1858 auf einem Bauernhof mit Holzsägerei geboren wurde und der diese besondere Form des Kreuzes wohl von seinen Wanderjahren mitgebracht hat. Und Bäuerle war nicht nur Handwerker, er studierte in Freiburg und Mainz Theologie, trat 1891 in das Kapuzinerkloster in Sigolsheim im Elsaß ein und wirkte als Priester an verschiedenen Orten.

Ob es der Stifterfamilie bewusst war, können wir heute nicht mehr sagen, aber mit diesem Kreuz erhielt die Friedenskirche wieder ein katholisches Element, als sie schon lange keine Simultankirche mehr war. In Kehl lebt man Ökumene.

<sup>1</sup> <https://www.domradio.de/artikel/welche-bedeutung-haben-wegkreuze-am-strassenrand> [12.02.2026]

Die Idee eines Tagesausfluges „Auf den Spuren des Kreuzes der Friedenskirche“ ist, den Weg in den Schwarzwald zurück zu verfolgen, einen überschaubaren „Pilgerspaziergang“ zu unternehmen, sich vom Kreuz zum Nachdenken einladen zu lassen und schließlich gestärkt an Leib und Seele in den Kehler Alltag zurück zu kehren.

### Tagesplanung:

Zeit	Ort
08:00	<b>Wir versammeln uns unter dem Kreuz der Friedenskirche</b> <b>Wegen der Konzertprobe betreten wir die Kirche über die Außentreppe zur rechten Sakristei!</b> Einstimmung und erste Informationen
08:30	Fahrt zum ehemaligen Kapuzinerkloster Zell am Harmersbach, (44km)
09:15	<b>Besuch des Friedhofs des ehemaligen Kapuzinerklosters Zell am Harmersbach</b> (eine Besichtigung der Kirche ist zu dieser Zeit leider nicht möglich)
10:00	Fahrt nach Furtwangen-Neukirch (58 km)
11:15	<b>Besuch der Taufkirche von Weibert Bäuerle, St Andreas</b>
12:00	Fahrt zum Wolfloch (2 Km)
12:15	Wanderung zur ehemaligen Hofstelle des Unterwolflochhofes entlang des Wolflochbaches, leichter Anstieg auf schmaler, asphaltierter Straße, letzter Teil Waldweg, insg. ca 750 m
13.15	<b>Ehemalige Hofstelle, Geburtshaus von Weibert Bäuerle und ehemaliger Standort des Wegkreuzes</b> <b>Gebet und Informationen</b>
14.00	Rückweg zum Parkplatz
15.00	Fahrt zum Café Restaurant Hexenlochmühle (4 km)
15.15	<b>Einkehr in der Hexenlochmühle</b> <b>Jede(r) bestellt und bezahlt selbst</b>
16.30	Rückfahrt zur Friedenskirche (105 km über Denzlingen, A5)
17.45	<b>Wir versammeln uns wieder unter dem Kreuz der Friedenskirche</b> Abschlussgebet
18.00	<b>Ende</b>

Die Fahrt wird mit den Kleinbussen der katholischen Gemeinde durchgeführt, die für diese ökumenische Unternehmung keine Mietpauschale erhebt. Vergelt's Gott!

Bitte denken Sie an Reiseproviant, da wir erst am Nachmittag einkehren können.

Für Treibstoff wird ein Teilnehmerbeitrag von 15,00 € bei Fahrtantritt erbeten.

Anmeldung bei Johannes Lischke: [lischke.johannes@gmail.com](mailto:lischke.johannes@gmail.com)

oder : 07851 3634